

**Semper idem Underberg AG**  
**Rheinberg**

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken Amarula sowie Bols erzielt.

Die 100%ige Tochter Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten des Gesellschafters. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Diversa Spezialitäten GmbH bezieht ihre Waren überwiegend von der Semper idem Underberg AG. Dabei ergeben sich die Einkaufspreise aus den Plan-Netto-Erlösen abzüglich einer Vertriebsmarge. Die Diversa Spezialitäten GmbH ist zudem für die eigene Vorratshaltung verantwortlich. Die Semper idem Underberg AG betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die zur Produktion und Abfüllung benötigten Rohstoffe sowie Waren werden von der Underberg KG und dritten Lieferanten bezogen. Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen lief bis Anfang November 2021 am Standort Berlin. Seit Mitte November 2021 erfolgt die Abfüllung und Verpackung am Standort Rüdesheim, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2021.

#### **a) Einzelhandel und Gastronomie**

(Quellen: Stat. Bundesamt Einzelhandel 2021; Lebensmittelpraxis/Trade Dimensions Top 30 LEH 2021; Stat. Bundesamt Gastgewerbe 2021)

#### **Einzelhandel**

Im gesamten Jahr 2021 setzte der deutsche Einzelhandel preisbereinigt 0,7 % und nominal 2,9 % mehr um als im Jahr 2020.

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte in 2021 real -1,1 % weniger und nominal +0,8 % mehr um als im Vorjahr. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln stiegen die Umsätze in 2021 real um +2,0 % und nominal um +3,6 %. Darunter verzeichnete das größte Umsatzplus der Internet- und Versandhandel mit real +12,4 % und nominal +13,2 %.

Laut einem aktuellen Ranking von Trade Dimensions konnten die 30 größten Lebensmittelhändler in Deutschland 2021 ihren Gesamtumsatz mit 2,5 % auf Mrd. EUR 269,5 steigern. Der Food-Umsatz lag hier bei knapp Mrd. EUR 228, was ebenfalls eine Steigerung von 2,5 % ausmacht. Nach der – der Corona-Pandemie geschuldeten – starken Steigerung vom letzten Jahr ist das Umsatzwachstum in eine „normale“ Größenordnung zurückgefallen.

Die Top 4 der Branche sind erwartungsgemäß unverändert: Edeka (+0,2 %-Punkte), Rewe (-0,1 %-Punkte), die Schwarz-Gruppe (+0,9 %-Punkte) sowie Aldi (-0,5 %-Punkte) erwirtschafteten zusammen einen Marktanteil von 74,8 % (2020: 74,5 %). Die Steigerung des Marktanteils der Schwarz-Gruppe ist hierbei in hohem Maße eine Folge der Real-Übernahmen. Wiederholt befindet sich der Drogeriemarktbetreiber dm auf Platz 5 der Rangliste. Die Edeka-Gruppe ist mit über Mrd. EUR 68,8 die eindeutige Nr. 1, gefolgt von der Rewe-Gruppe mit Mrd. EUR 56,3 und der Schwarz-Gruppe mit Mrd. EUR 48,5. Mit etwas Abstand folgt die Aldi-Gruppe mit Mrd. EUR 30,9.

Nach der überproportionalen Steigerung im letzten Jahr hält sich der Umsatz des deutschen Lebensmittelhandels mit einem Plus von 2,6 % insgesamt gesehen auf stabilem Wachstumsniveau.

### **Onlinehandel**

Gemäß einer Pressemitteilung der Lebensmittel Zeitung vom 5. April 2022 hat die Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass die Deutschen ihre Lebensmittel häufiger online bestellen. Besonders die Kategorien Frischwaren und Getränke sind im Vergleich zum Vorkrisen-Jahr 2019 stärker gefragt. Das geht aus der Studie E-Shopping-Barometer des Paketdienstleisters DPD Group hervor.

Im Jahr 2021 hat gut ein Fünftel (21 %) der deutschen Online-Shopper Produkte aus der Warengruppe Frischwaren und Getränke im Internet eingekauft. Im Vergleich zum Jahr 2019, als die DPD Group zuletzt die Einkaufsgewohnheiten der hiesigen Internetnutzer abgefragt hatte, ist das ein Anstieg von 9 %-Punkten. Vor allem verzehfertige Lebensmittel und Tiefkühlkost stehen dabei hoch im Kurs. Die Gesamtkategorie Lebensmittel kommt auf eine Online-Quote von 27 % (+7 %-Punkte). Damit hat die Warengruppe Frischwaren und Getränke zwischen 2019 und 2021 das stärkste Wachstum im deutschen Online-Handel verzeichnet, wie die Studienmacher mitteilen. Im innereuropäischen Vergleich sind die deutschen E-Shopper damit allerdings immer noch relativ zurückhaltend. Im Schnitt kaufen 35 % der europäischen Online-Käufer Frischwaren und Getränke im Internet ein.

### **Gastronomie**

Das Gastgewerbe in Deutschland verlor im Jahr 2021 preisbereinigt (real) -2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg der Umsatz nicht preisbereinigt (nominal) um +0,1 %. Die Beherbergungsunternehmen gewinnen 2021 preisbereinigt +1,3 % und nominal +2,6 % an Umsätzen. Der Umsatz in der Gastronomie sank in 2021 preisbereinigt um -4,0 % und nominal um -0,8 % gegenüber 2020. Innerhalb der Gastronomie lag der Umsatz der Caterer preisbereinigt um -1,5 % unter und nominal um +1,2 % über dem Wert des Vorjahres.

## b) Spirituosen in Deutschland

(Quelle: BSI Aktuell Pressemitteilung Nr. 6/2022 – Langfassung, 08.06.2022)

Trotz Einbruch der Wirtschaftsleistungen und Beeinträchtigung der globalen Lieferketten haben sich Spirituosen im Segment der alkoholhaltigen Getränke am Markt 2021 ausgewogen behaupten können. Während der Spirituosen-Konsum im Jahr 2021 mit rund 719 Millionen Flaschen à 0,7 Liter sowie einem Pro-Kopf-Verbrauch von 5,2 Litern auf Vorjahresniveau lag, konnte der Umsatz sogar leicht zulegen. Dies lässt auf eine Fortführung der Entwicklung hin zu Premiumqualität im Spirituosenmarkt schließen. Die Spirituosen gehörten auch im Jahr 2021 erneut zu den umsatzstarken Warengruppen im Lebensmittel-Einzelhandel. So kauften im Jahr 2021 rund 68,5 % aller Haushalte in Deutschland mindestens einmal Spirituosen ein (Käuferreichweite).

Nach Analysen der Marktforschung Information Resources GmbH stieg der Absatz an Spirituosen im LEH (inklusive Aldi/Lidl/Norma) im Jahr 2021 um 0,1 % auf rund 580 Millionen Flaschen à 0,7 Liter.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat seit Februar 2022 in Europa und weltweit zu starken Wirtschaftsreaktionen einhergehend mit einer signifikanten Beeinträchtigung der globalen Handelsströme, Lieferketten und Rohstofflieferungen geführt. Hinzu kommen nach wie vor die unplanbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von einer Normalisierung der wirtschaftlichen Lage kann somit für das Jahr 2022 nicht die Rede sein. Im Gegenteil werden der Russland-Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden enormen Preissteigerungen für Rohstoffe, Glas, Papier und Logistik Deutschland und auch die Spirituosenbranche begleiten.

## c) Spirituosen im Lebensmittelhandel

(Quelle: Nielsen Spirituosen-Gesamtmarkt LEH+DM+C&C 2021)

Laut Nielsen wuchs der Spirituosenumsatz in 2021 um +0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das aktuelle Umsatz-Volumen liegt bei Mio. EUR 4.984. Das aktuelle Absatzvolumen liegt bei 574 Mio. Flaschen und liegt damit -18,9 Mio. Flaschen unter dem Vorjahr.

Auf den Lebensmittel-Einzelhandel inkl. Aldi und Drogeriemärkte entfallen Mio. EUR 4.614 Umsatz, das sind rund 92,6 % des von Nielsen abgebildeten Umsatzes an Spirituosen. Damit gehörten Spirituosen auch im Jahr 2021 weiterhin zu den umsatzstarken Warengruppen im Lebensmittel-Einzelhandel.

Auch im Jahr 2021 zeigten sich im Lebensmittel-Einzelhandel unterschiedliche Entwicklungen bei den **Segmenten für Spirituosen**. Die nachfolgend genannten Entwicklungen gelten für den Lebensmittel-Einzelhandel + Drogeriemärkte + Cash & Carry.

**Die Top 3 Spirituosen-Segmente** im deutschen Handel und ihre Entwicklung:

1. **Süße Liköre** sind weiterhin auf Platz 1 und sind bzgl. des Markt-Absatzanteils von 17,4 % auf 17,0 % leicht gesunken.
2. **Wodka** behauptet seine starke Position als zweitgrößtes Spirituosensegment mit 14,3 % Absatzanteil und hat gegenüber dem Vorjahr (2020: 14,5 %) einen leichten Verlust von -0,2 %-Punkten zu verzeichnen.
3. **Kräuterliköre** belegen auch in 2021 Platz 3 mit einem Markt-Absatzanteil von 11,9 % (+0,4 %-Punkte).

## 2. Geschäftsverlauf

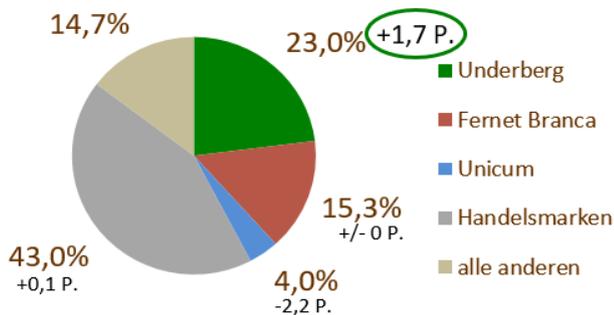
### Absatz-/Umsatzentwicklung Inland

(Quelle: Nielsen Warengruppenübersichten LEH+DM+C&C 2021, Markenbekanntheit gemäß F+I Marktforschung April 2020)

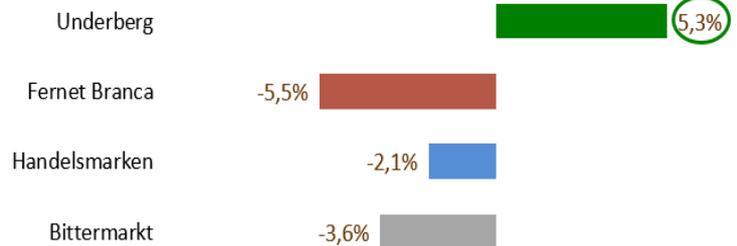
Die von uns vertriebenen Marken sind im von Nielsen analysierten Lebensmittelmarkt sehr gut positioniert und wir haben wieder eine Reihe von Produkten unter den Top-Spirituosen-Marken platziert. Die genannten Entwicklungen gelten für den Lebensmitteleinzelhandel + Aldi + Drogeriemärkte + Cash & Carry im Gesamtjahr 2021.

#### Underberg

##### Marktanteil Umsatz Bittermarkt



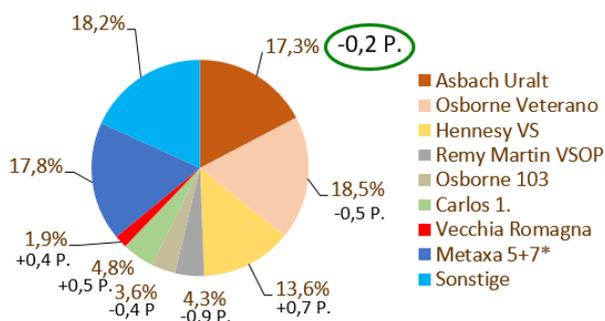
##### Absatzentwicklung Bittermarkt



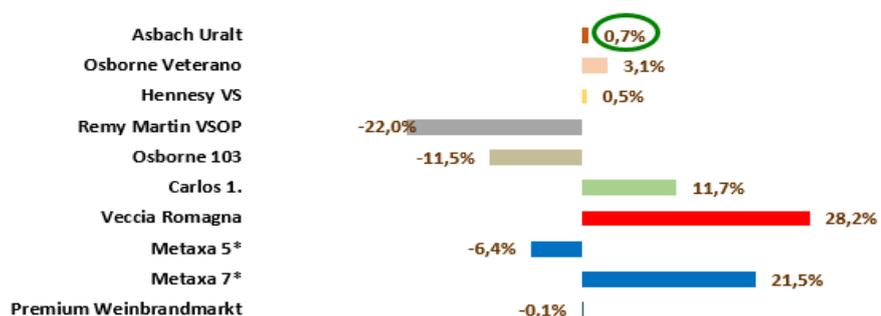
- Marktanteil Umsatz: 23,0 %
- Marktführer in der Kategorie Kräuterbitter
- Underberg wächst im Absatz stärker als der Gesamtmarkt und Haupt-Wettbewerb
- Markenbekanntheit: 88,4 %

#### Asbach

##### Marktanteil Umsatz Premium-Weinbrandmarkt



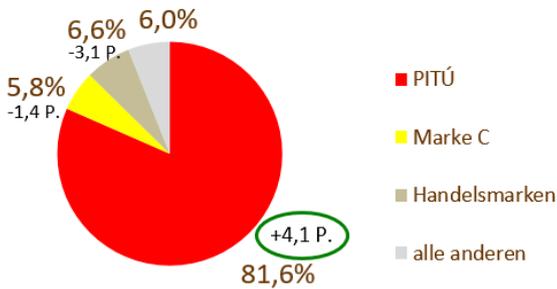
##### Absatzentwicklung Premium-Weinbrandmarkt



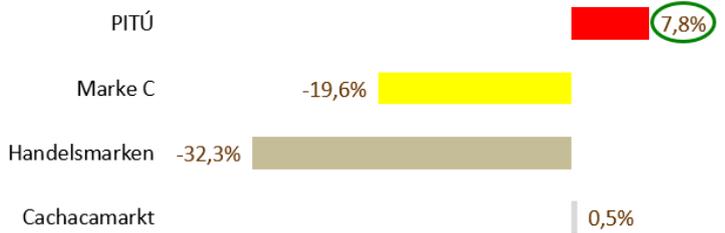
- Marktanteil Umsatz: 17,3 %
- Asbach Uralt wächst im Absatz leicht in einem minimal rückläufigen Gesamtmarkt
- Markenbekanntheit: 88,4 %

## PITÚ

### Marktanteil Umsatz Cachaca-Markt



### Absatzentwicklung Cachaca-Markt

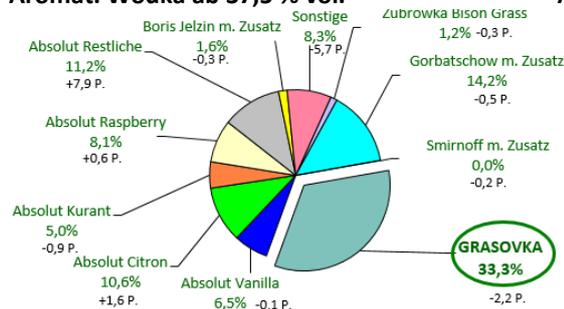


- Marktanteil Umsatz: 81,6 %
- PITÚ ist unangefochtener Marktführer in der Kategorie Cachaca
- PITÚ wächst im Absatz stärker als der Gesamtmarkt und Haupt-Wettbewerb
- Markenbekanntheit: 45,6 %

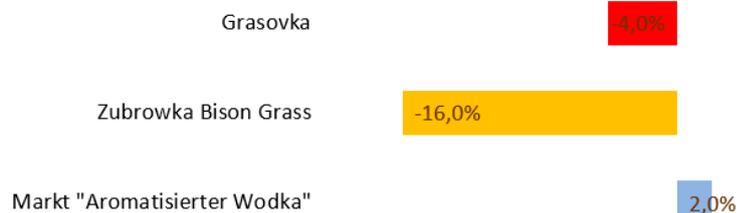
## Grasovka

### Marktanteil Umsatz

#### Aromat. Wodka ab 37,5 % vol.



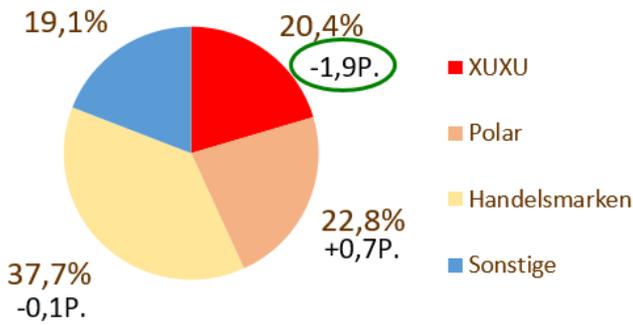
### Umsatzentwicklung Aromat. Wodka ab 37,5 % vol.



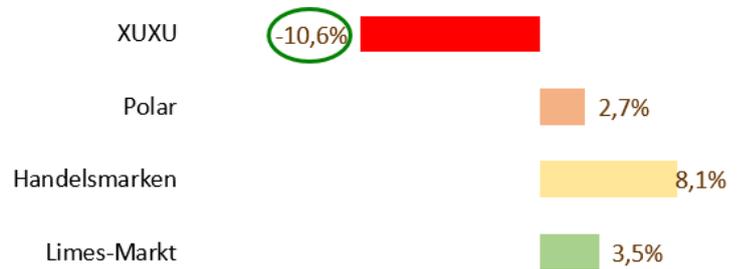
- Marktanteil Umsatz: 33,3 %
- Grasovka ist marktbedeutend in der Kategorie „Aromatisierter Wodka ab 37,5 % vol.“
- Grasovka ist im Umsatz weniger rückläufig als Haupt-Wettbewerber im leicht wachsenden Gesamtmarkt
- Markenbekanntheit: 19,8 %

### XUXU

#### Marktanteil Umsatz Limes-Markt



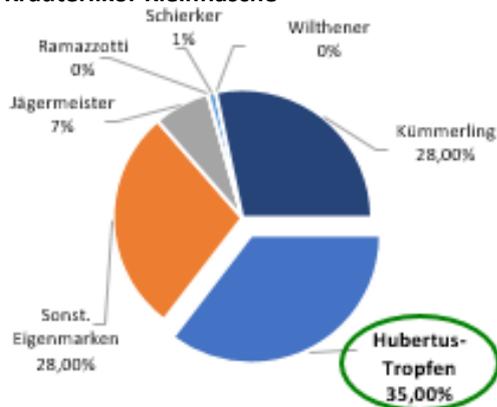
#### Absatzentwicklung Limes-Markt



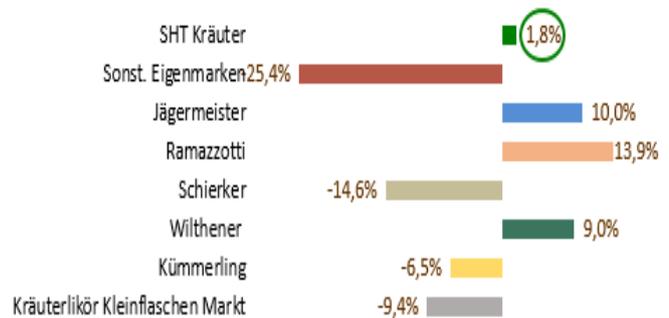
- Marktanteil Umsatz: 20,4 %
- XUXU verliert im Absatz stärker als der Wettbewerb und der Gesamtmarkt
- Markenbekanntheit: 19,9 %

### St. Hubertus-Tropfen Kräuter

#### Marktanteil Umsatz Kräuterlikör Kleinflasche



#### Absatzentwicklung Kräuterlikör Kleinflasche



- Marktanteil Umsatz: 35,0 %
- Marktführer Umsatz in der Kategorie Kräuterlikör Kleinflasche
- SHT Kräuter wächst im Absatz minimal im rückläufigen Gesamtmarkt
- Markenbekanntheit: 22,6 %

## **Absatz-/Umsatzentwicklung Ausland**

Im internationalen Vertrieb wurde im Berichtsjahr ein Umsatz von Mio. EUR 12,9 nach Mio. EUR 9,3 im Vorjahr erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die Erholung des Geschäfts nach den Einbrüchen infolge der globalen Corona-Pandemie zurückzuführen. Das Duty-Free-Geschäft hat sich deutlich erholt und sich im Vergleich zum Vorjahr um 463,2 % gesteigert. Die positive Entwicklung auf dem Markt in Skandinavien hat sich weiter fortgesetzt. Die Lieferungen in die USA haben sich verdoppelt, die eigene Underberg Website und die Reaktivierung des On-Trade Geschäfts haben dazu beigetragen.

Auch in weiteren Märkten wie u.a. Österreich, Schweiz, England, Italien konnte der Umsatz gesteigert werden.

Der Umsatz von Asbach-Produkten in China konnte trotz der Corona-Probleme gesteigert werden. Das Online-Geschäft ist im Aufbau begriffen.

In Russland ist das XUXU Geschäft rückläufig. Es wurde ein Importeurwechsel vollzogen und der Start hat sich aufgrund administrativer Probleme verzögert.

## **Markenausbau, Sortimentsentwicklung und Produkteinführungen**

Die Semper idem Underberg AG produziert und vertreibt Premium-Spirituosen. Das Markenportfolio aus Eigen- und Vertriebsmarken umfasst nationale und internationale Premiummarken mit höchstem Qualitätsanspruch. Das Sortiment wird kontinuierlich mit innovativen Produkten ergänzt und für die Bedürfnisse der Kunden weiterentwickelt und auf neue Zielgruppen ausgerichtet. Der Fokus liegt auf den Kernmarken Underberg, Asbach, Pitú und St. Hubertus-Tropfen sowie auf den starken Vertriebsmarken.

Für die Marke Underberg war 2021/22 ein besonderes Jahr. Zum Anlass des 175. Jubiläums wurde massiv in Trend- und Marktforschung investiert und ein neuer moderner Markenauftritt wurde präsentiert mit dem Ziel, neue Verwender für die Marke zu begeistern. Mit neuem Design unter dem Leitgedanken „PopArt meets Deutsche Romantik“ und spezifischen Promotionsartikeln wurde das Jubiläumsjahr mit einem trendigen Auftritt im KaDeWe, einer aufmerksamkeitsstarken Out-of-Home Kampagne sowie zahlreichen digitalen Formaten inszeniert. Die Marke wird zugleich digitaler und jünger: Ein neuer Webshop, neue Geschenk- und Merchandisingartikel und nicht zuletzt neue Mix-Varianten wie Herbal Coke, Underberg Sour und Espresso Herbtini sprechen gezielt die Generation der Millennials an. Die Neupositionierung kommt an: Nielsen-Zahlen zeigen ein überproportionales Wachstum im Vergleich zum Markt. Die Prognosezahlen der Marktforschungsgesellschaft GfK weisen einen deutlichen Anstieg in Käuferpenetration und Wiederkauftrate auf.

Im Berichtsjahr wurde ebenfalls die Marke Asbach – basierend auf umfangreichen aktuellen Consumer Insights – neu ausgerichtet, um eine höhere Relevanz für jüngeren Zielgruppen zu schaffen. Grundlage für die Weiterentwicklung sind die überragende Markenbekanntheit von 85 % sowie die bestehenden positiven Assoziationen der wachsenden jüngeren „Fan Community“. Kerninitiativen waren ein Facelift des Logos, die Entwicklung einer neuen Markenwelt, die Kooperation mit dem Comedian Markus Krebs sowie dem Free-TV-Fernseher Kabel Eins. Die Repositionierung und ihre Umsetzung zeigen laut der Marktforschungsgesellschaft GfK bereits erste, vielversprechende Effekte in Bezug auf Käuferreichweite und Intensität.

Gespür für internationale Trends bewies die Semper idem Underberg AG einmal mehr mit der Marke PITÚ, die ihren Marktanteil ausbauen konnte und mit über 80 % im Cachaça-Bereich in nahezu jedem ausgeschenkten Caipirinha Verwendung findet. Nach erfolgreichen Lancierungen in den Vorjahren im Ready-to-drink- und Ready-to-serve-Bereich ergänzte PITÚ die bestehenden Ready-to-Serve-Sorten durch die Lancierung von PITÚ Passionfruit Colada. Damit setzt PITÚ auf die Trends Fernweh, Convenience und „hybride Geschmackrichtungen“, bei denen Spirituosen mit mehreren Flavours kombiniert werden. Nach der Einführung in Deutschland sind Promotions in Österreich und anderen europäischen Ländern geplant. Zudem wurde in Lizenzkooperation mit der DMK Group im Februar 2022 ein PITÚ-Eis lanciert: „PITÚ Frozen Caipirinha Style“ ist ein Sorbet im Slush-Eis-Stil und soll die Marke in neue Verwendungsanlässe überführen.

Die Wodka-Dachmarke GRASOVKA erweiterte ihr Sortiment um einen klaren, milden Wodka, der die Reinheit und Kälte seiner polnischen Heimat widerspiegelt und ein Angebot für die Mixverwendung darstellt. Neben nationalen Promotions in Deutschland sind internationale Listungen bspw. in den Niederlanden geplant.

Die Marke St. Hubertus konnte die Erfolgsgeschichte ihrer Fruchtliköre fortschreiben. Die Range wurde um den neuen Geschmack St. Hubertus Fruchtiger Apfel-Tropfen, einen Apfel-Likör mit fruchtig-sauren Noten, erweitert. Dem Boom der Cola-Mix-Getränke folgend wurde zudem der Kräuterlikör als Ready-to-drink-Dose mit Cola unter dem Namen HUBI plus Cola im plakativen Rehbock-Design lanciert.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden folgende internationale Distributionsmarken aus den Spirituosenhäusern Sazerac, Antonio Nadal, Le Breuil, Anora und Distell in das deutsche Produktsortiment aufgenommen:

BLACK MAGIC SPICED RUM (April 2021)  
CORAZON TEQUILA (April 2021)  
PEYCHAUDS AROMATIC BITTER (April 2021)  
RUSHKINOFF (April 2021)  
RUM EXPLORER (Mai 2021)  
KOSKENKORVA CLIMATE ACTION (Oktober 2021)  
AMARULA VEGAN (Januar 2022)

Mit der Ergänzung des Portfolios um weitere authentische Marken konnten einerseits Trendkategorien wie Rum oder Tequila bedient und zum anderen der Trend zur veganen Ernährung besetzt werden. Zudem fanden Kriterien wie Nachhaltigkeit in Form von umweltfreundlichen Praktiken wie z.B. regenerativer Landwirtschaft und integrative Firmenkulturen wie die Auszeichnung als „Great Place to Work“ verstärkt Berücksichtigung in der Markenauswahl.

Im Jahr der Einführung erwartet die Semper idem Underberg AG jeweils nur geringe Umsatzbeiträge der Neueinführungen.

### 3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem Underberg AG verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

#### a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse (excl. Brantweinsteuer), bereinigtes EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen sowie Erträge aus Gewinnabführung) und bereinigte EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse excl. Brantweinsteuer) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

|                                      |          | Ist<br>2021/2022 | Prognose<br>2021/2022 |
|--------------------------------------|----------|------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse (excl. Brantweinsteuer) | Mio. EUR | 96,8             | 87,5                  |
| EBITDA (bereinigt)                   | Mio. EUR | 7,0              | 3,9                   |
| EBITDA-Marge (bereinigt)             | %        | 7,3              | 4,4                   |
| Absatz                               | Mio. l   | 17,8             | 16,0                  |

Während der Absatz mit Mio. Liter 17,8 über der im Vorjahr formulierten Erwartung von Mio. Liter 16,0 liegt, entwickelten sich auch die Umsatzerlöse deutlich besser (Mio. EUR +9,3) als erwartet. Verantwortlich hierfür war im Wesentlichen ein im Berichtsjahr insgesamt besseres Geschäft als bedingt durch die Corona-Pandemie im letzten Jahr erwartet worden war. Die Verbesserung resultiert aus einem gegenüber der Prognose gestiegenen Umsatz, vor allem im Discountbereich. Wie im Vorjahr gab es im Berichtsjahr keinen Markenabgang. Das EBITDA liegt Mio. EUR 3,1 über unserer Prognose, ebenso die EBITDA-Marge mit 2,9 %-Punkten aufgrund einer besseren als unter Corona weiterhin sehr vorsichtig geplanten Margen- und Kostensituation.

Das EBITDA ist ein bereinigtes EBITDA. Im Vorjahr wurden Mio. EUR 0,8, die vor allem Umzugskosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion betrafen sowie saldiert Verluste aus der Verschmelzung von Beteiligungsunternehmen, bereinigt. Im Geschäftsjahr wurde das EBITDA um Mio. EUR 0,7 bereinigt, die vor allem ebenfalls Umzugskosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion betreffen sowie die außerordentliche Zuführung des verbliebenen Unterschiedsbetrages aus den Pensionen.

#### b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

|                             |        | 2021/2022 | Prognose<br>2021/2022 |
|-----------------------------|--------|-----------|-----------------------|
| Mitarbeiter im Durchschnitt | Anzahl | 123       | 113                   |

Die Mitarbeiterzahl liegt aufgrund der Standortverlagerung nach Rüdesheim sowie einer Produktionserweiterung über unserer im Vorjahr formulierten Erwartung in Höhe von 113 Mitarbeitern.

#### 4. Lage

##### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von Mio. EUR 82,5 um Mio. EUR 14,3 auf Mio. EUR 96,8 im Wesentlichen aufgrund von Umsatzsteigerungen in den Eigen- und Distributionsmarken sowie eines verbesserten Exportgeschäfts deutlich erhöht. Diese entfallen mit rund 84 % (Vorjahr: rund 85 %) auf die Eigenmarken und mit rund 16 % (Vorjahr: rund 15 %) auf die Distributionsmarken.

In den Umsatzerlösen der Gesellschaft ist die Branntweinsteuer für das St.-Nikolaus-Geschäft (Handelsmarken) erlösschmälernd enthalten. Die Umsätze im St.-Nikolaus-Geschäft haben sich von Mio. EUR 41,4 um 8,9 % auf Mio. EUR 45,1 erhöht. Der Anstieg der Branntweinsteuer um Mio. EUR 0,3 auf Mio. EUR 21,7 korreliert daher mit dem Anstieg der Umsätze im Handelsmarkengeschäft.

Die Umsatzerlöse und Roherträge (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntweinsteuer) haben folgende Entwicklung genommen:

|              |          | 2021/2022 | 2020/2021 |
|--------------|----------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse | Mio. EUR | 96,8      | 82,5      |
| Rohertrag    | Mio. EUR | 29,1      | 24,4      |

Der Absatz der Eigenprodukte sowie Distributionsmarken hat in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

|                     |            | 2021/2022 | 2020/2021 | 2019/2020 | 2018/2019 | 2017/2018 |
|---------------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Eigenprodukte       | Tsd. Liter | 15.039    | 12.858    | 13.252    | 12.921    | 12.458    |
| Distributionsmarken | Tsd. Liter | 2.721     | 2.335     | 2.121     | 3.789     | 3.734     |

Der wertmäßige Anteil der Eigenprodukte ist von 85,1 % auf 84,3 % gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei gestiegenem Wareneinsatz sowie gestiegenen Branntweinsteueraufwendungen 30,6 % nach 29,1 % im Vorjahr. Hauptursächlich sind die Änderungen im Produktmix.

Das unbereinigte EBITDA beläuft sich auf Mio. EUR 6,3 nach Mio. EUR 4,5 im Vorjahr. Die unbereinigte EBITDA-Marge hat sich von 5,5 % auf 6,5 % leicht verbessert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist mit Mio. EUR 2,2 gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 2,2 gestiegen.

Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen sind die Personalkosten um Mio. EUR 0,1 gestiegen. Gegenläufig sind die Abschreibungen von Mio. EUR 1,1 um Mio. EUR 0,1 auf Mio. EUR 1,0 gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um Mio. EUR 3,6 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Vertriebskosten sowie Fracht- und Lagerkosten, Kosten für die Produktionsverlagerung nach Rüdeshheim, Instandhaltungs- und Wartungskosten, Kosten für den Relaunch und die Entwicklung von Marken sowie die strategische Neuausrichtung.

Das Finanzergebnis hat sich bei leicht gesunkenen Zinsaufwendungen und einem verbesserten Beteiligungsergebnis inkl. Erträgen aus Gewinnabführung sowie stabilen Zinserträgen um Mio. EUR 1,1 deutlich verbessert. Das Beteiligungs- und Abführungsergebnis enthält Mio. EUR 1,7 aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Diversa. Die vereinnahmten Ergebnisse aus den Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 2,0, insbesondere aus der H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, liegen um Mio. EUR 0,3 über dem Vorjahr.

Der leicht gestiegene Zinsertrag ergibt sich im Wesentlichen aus Zinsen von verbundenen Unternehmen. Aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus konnten aus der Anlage nicht benötigter Liquidität wie im Vorjahr kaum Zinserträge realisiert werden.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG hat sich im Jahresabschluss somit gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5 um TEUR 2.181 auf TEUR 2.186 deutlich verbessert.

Die Ergebnisentwicklung übersteigt damit unsere Erwartungen, ein zum vorhergehenden Geschäftsjahr schlechteres Ergebnisniveau zu erreichen. Ursächlich hierfür sind die über den Erwartungen gestiegen Umsatzerlöse, die durch die Corona-Pandemie weniger stark beeinflusst worden sind. Auch die Umsätze im internationalen Geschäft sind wieder gestiegen. Dies liegt auch an den wieder gestiegenen Reiseaktivitäten.

Weitere ausgewählte Kennzahlen der Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

|                    |   |  | <u>2021/2022</u> | <u>2020/2021</u> |      |
|--------------------|---|--|------------------|------------------|------|
| Materialintensität | = | $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$ | %                | 69,4             | 70,9 |
| Personalintensität | = | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$ | %                | 10,3             | 11,5 |

## **b) Finanzlage**

Zum 31. März 2022 standen der Gesellschaft neben den liquiden Mitteln insgesamt Finanzierungslinien bei Kreditinstituten in Höhe von Mio. EUR 3,25 zur Verfügung, die zum Stichtag nicht genutzt wurden. Die Finanzierungslinien sind nicht befristet. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Der geringste Liquiditätsstand ist im Februar.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR -2,9 gegenüber Mio. EUR -1,1 im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Aufbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, bei einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR 3,8 gegenüber Mio. EUR 2,0 im Vorjahr und resultiert vor allem aus erhaltenen Beteiligungserträgen und erhaltenen Gewinnabführungen, bei Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgten vor allem Auszahlungen für Zinsen sowie die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft. Insgesamt beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf Mio. EUR -6,3. Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von Mio. EUR 17,3 auf Mio. EUR 11,9 reduziert.

### **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 181,3 und liegt damit 0,6 % über dem Vorjahr. Der Anstieg der Bilanzsumme um Mio. EUR 1,1 führt bei einem unveränderten Eigenkapital zu einer Eigenkapitalquote von 37,5 %, die damit um -0,2 %-Punkte leicht unter dem Vorjahr liegt.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 62 % aus Anlagevermögen und zu 38 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen und dort durch die Anteile an verbundenen Unternehmen geprägt. Das Umlaufvermögen wird durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Rückstellungen 1,5 % der Bilanzsumme dar. 59,1 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt. Die Verbindlichkeiten werden vor allem durch die Anleihen geprägt. Wie im Vorjahr bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert vor allem aus um Mio. EUR 7,3 gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere gegen die Underberg KG und die Asbach GmbH, während das Anlagevermögen nach planmäßigen Abschreibungen nur um Mio. EUR 0,4 gewachsen ist. Gegenläufig haben sich die liquiden Mittel zum Stichtag um Mio. EUR 5,4 reduziert.

In den Passiva spiegelt sich die höhere Bilanzsumme aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. EUR 0,7 sowie einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten von Mio. EUR 3,5 wider. Entsprechend der gestiegenen Geschäftstätigkeit hat sich die Verbindlichkeit aus Branntweinsteuer um Mio. EUR 1,2 erhöht. Gegenläufig haben sich die Rückstellungen um Mio. EUR 2,3 reduziert, im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für die Produktionsverlagerung von Mio. EUR 1,4. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um Mio. EUR 1,9 reduziert.

### **d) Investitionen**

Im Rahmen der Standortverlagerung von Berlin nach Rüdesheim wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen in Sachanlagen investiert. Die Investitionen betragen Mio. EUR 1,2, davon entfallen Mio. EUR 0,3 auf Technische Anlagen und Maschinen sowie Mio. EUR 0,8 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen im Berichtsjahr 124 %.

**e) Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug 123 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr mit 112 Mitarbeitern.

Mit engagierten und kompetenten Mitarbeitern und mit starken Marken sind wir zusammen mit der Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg, sowie der Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg, ein starker Vertriebspartner für Premium-Spirituosens in Deutschland. Um unsere Ziele zu erreichen, verfolgen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die Unternehmensvision 2031. Im Mittelpunkt unseres nachhaltigen Handelns stehen dabei der Mensch, der Genuss, die Marke, die Mitarbeiter und die Wertschätzung. Hierbei legen wir Wert auf die Vereinbarkeit von „Beruf und Familie“, was durch eine wiederholte Zertifizierung dokumentiert wurde.

**f) Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch die 100%igen Töchter Diversa Spezialitäten GmbH sowie Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

Über die 100 % Anteile an der H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG sowie an der HUA GmbH kontrolliert die Gesellschaft die Gurktaler AG, Wien/Österreich, und hält mittelbare Beteiligungen an der P. Zwack & Consorten Handels-AG, Wien/Österreich, sowie an weiteren Gesellschaften. Zudem werden 99,814 % der Gesellschaftsanteile an der Underberg do Brasil Industria De Bebidas Ltda., Rio de Janeiro/Brasilien, sowie 25,0 % der Gesellschaftsanteile an der Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, Hvidovre/Dänemark, gehalten.

**g) Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Mit der Diversa Spezialitäten GmbH wurde mit Wirkung zum 1. April 2020 ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

#### **Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso werden die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, die die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen sollen. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist der Vorstand in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen wird ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 7 zertifiziert.

Im Konzern wurde im Jahr 2020 ein Krisenstab eingesetzt, der sich auf Vorstandsebene der Corona-Situation und deren Auswirkung intensiv widmet. Dabei wurden auch umfangreiche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Gesellschaft und der Gesundheit der Mitarbeiter festgelegt. Hierzu gehören z.B. Besuchsverbote durch Kunden und Lieferanten. Reisen der Mitarbeiter werden auf ein absolut notwendiges Minimum reduziert. Flug- und Bahnreisen sind nicht erlaubt. Stattdessen werden verstärkt Telefon- und Videokonferenzen genutzt. Ebenfalls wurde teilweise in unseren Produktionsstätten Kurzarbeit veranlasst. Zum Schutz der Mitarbeiter wurden die Abstände in den Büros vergrößert und das mobile Arbeiten wurde angeboten. Weiterhin haben wir die Mitarbeiter auch mit Hygienesets, bestehend aus einer Packung Einmalmasken sowie Desinfektionsmittel und Selbsttests, ausgestattet.

#### **Risiken und Chancen**

Die Semper idem ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Für uns resultieren Risiken vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens als Risiken und Chancen auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Dabei entstehen Chancen und Risiken aus den von uns vertriebenen Marken und deren Marktpositionierung. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaltungsrisiken ausgesetzt. Chancen können sich aus der Erschließung neuer Marktsegmente ergeben.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit der Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragsseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

Die Semper idem Underberg AG ist darauf angewiesen, die bestehende Fremdfinanzierung regelmäßig zu erneuern. Der überwiegende Teil des Fremdfinanzierungsbedarfs wird dabei bislang über Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren über den Markt für Unternehmensanleihen gedeckt, die zum Bilanzstichtag auf einen Nominalbetrag (ohne abgegrenzte Zinsen) von insgesamt Mio. EUR 85,0 valutieren. Soweit es nicht gelingt, das Vertrauen der Kapitalmärkte durch eine hohe Transparenz in der Finanzberichterstattung, die verlässliche Bedienung der eingegangenen Verpflichtungen und Erreichung der formulierten operativen und finanzwirtschaftlichen Zielsetzungen in unseren Unternehmen zu erhalten oder zu erhöhen, besteht das grundsätzliche Risiko, dass der externe Finanzbedarf nicht im notwendigen Umfang gedeckt werden kann.

Das erfolgreiche öffentliche Angebot der im November 2019 neu ausgegebenen Anleihe ist Ausdruck des Vertrauens der Kapitalgeber in die Semper idem Underberg AG. Entsprechend ist der Vorstand zuversichtlich, den auch in Folgejahren anstehenden Refinanzierungsbedarf aus den in den Jahren 2024 und 2025 auslaufenden Anleihen über Mio. EUR 25,0 bzw. Mio. EUR 60,0 decken zu können.

Zur Sicherung der Anschlussfinanzierung im vorstehend genannten Sinne sowie zur nachhaltigen Finanzierung der Wachstumsstrategie der Semper idem arbeitet der Vorstand gemeinsam mit verschiedenen Bankpartnern unverändert auch an alternativen Finanzierungsmodellen zur Revolvierung der auslaufenden Anleihen. Diese Überlegungen schließen sowohl eigen- wie fremdkapitalbasierte Modelle ein. Insgesamt ergeben sich in diesem Zusammenhang erhebliche Chancen für die Semper idem, da wir davon ausgehen, eine solide Basis für eine langfristige Absicherung unserer Finanzierungsstruktur zu schaffen.

Die Risiken aus der anhaltenden Corona-Pandemie werden als stark rückläufig eingeschätzt. Die noch im letzten Jahr von der Politik ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie z.B. die Schließungen von Bars, Diskotheken und Gaststätten, Absagen von Veranstaltungen, Quarantänemaßnahmen sowie Social Distancing haben nur noch geringe negative Auswirkungen. Auch die Reiselust kehrt zurück und mit ihr die Duty Free Umsätze.

Aufgrund der seit Ende Februar 2022 bestehenden Ukraine-Krise hat der Konzern sein Russland Geschäft eingestellt. Die Auswirkungen aus dem Russland Geschäft sind derzeit gering. Außerdem bestehen Preis- und Lieferrisiken im Beschaffungsmarkt, z.B. bei der energieintensiven Glasproduktion der Kleinflaschen. Die möglichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung laufend analysiert und bei Bedarf Gegenmaßnahmen eingeleitet, sofern dies möglich ist.

Insgesamt ist der Ausblick für das kommende Geschäftsjahr aufgrund erster Erfolge der Markenmodernisierungen und Werbekampagnen trotz weiterer leichter Pandemie Einschränkungen und Kostensteigerungen optimistisch.

## **Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft**

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine weiteren Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

### **IV. Prognosebericht**

#### **1. Allgemein**

Im kommenden Geschäftsjahr 2022/23 wird die eingeschlagene Modernisierungs- und Innovationsstrategie auf den Semper-idem-Marken fortgesetzt. Sie basiert auf den Säulen kundenzentrierter Markenaufbau in Zusammenarbeit mit führenden Marktforschungsinstituten wie Rheingold Salon, trendbasierte Produktentwicklung, Community Management mittels E-commerce, Social Media und Influencer-Kooperationen, TV-Media Kooperationen, sowie Lizenzpartnerschaften.

Für die Marke Underberg wurde in 2022/23 die Modernisierungsstrategie fortgesetzt. Die Aktivierungskampagne wird in Form von Bewegtbild in Deutschland fortgesetzt. Der Social-Media-Auftritt wird ausgebaut und dem Trend folgend um Influencer Kooperationen aus den Bereichen Food, Outdoor und Musik erweitert. Zudem wurden Lizenzvereinbarungen mit internationalen Lifestylemarken auf den Weg gebracht, die neue Impulse zur Markenverjüngung setzen. Die Jubiläumswelt im Marktauftritt wird Standard und weltweit ausgerollt. Das neue internationale Verpackungsdesign setzt mit einer Weltkugel im PopArt Style den neuen Claim „Explore the united world of herbs“ ins Bild. Internationale Marktforschungen bezeugen die Akzeptanz der neuen Welt bei Stamm- und Neuverwendern gleichermaßen und attestierten der Traditionsmarke „A New Beginning for the Brand“. Die Präsentation auf der internationalen „ProWein“ Messe in Düsseldorf im Mai 2022 ist Startpunkt für den internationalen Rollout. Zur optimalen Aussteuerung der Kanäle werden zudem exklusive Editionen angeboten, z.B. mit internationalen Geschäftspartnern im Premiumbereich oder in Kooperation mit bewährten Markenbotschaftern wie der schwedischen Metal Band Amon Amarth.

Die Marke Asbach setzt konsequent ihren Weg fort, ihre Positionierung zu schärfen und sich vor allem für neue, junge Zielgruppen zu öffnen. 2022/23 begleitet Asbach als Titelsponsor die Ausstrahlungen des neuen Kabel-Eins-Formats „Asbach Deutschlands bester Partykeller“ im TV. Zudem wird das eigene Branded-Entertainment-Format „Asbach Comedy Stammtisch“ gestartet, und umfangreiche Aktivierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit führenden Festivals wie dem Parookaville-Festival in Weeze werden lanciert. Produkte, die in Kooperation mit Künstlern platziert werden, haben im Markt deutlich an Bedeutung gewonnen. Diesem Trend folgend lanciert Asbach Uralt im Sommer 2022 eine limitierte Design Edition in Kooperation mit 3 reichenweitenstarken Street Artists. Zudem ist geplant, das Sortiment um das Produkt Asbach Coffee & Cream zu erweitern. Marktforschungen belegen einen hohen inhaltlichen Markenfit und bestätigen, dass Asbach die Trend-Themen „Barista“ und „Cream“ in der Kategorie Spirituosen auf einzigartige Weise besetzt. Zudem nutzt Asbach den in der Corona-Zeit beobachteten anhaltenden Premium-Trend: Insbesondere auf den internationalen Märkten setzt Asbach auf seine Premium Produkte, besonders hochwertige, lange im Fass gelagerte Brandy-Sorten, und plant, diese mit dem exklusiven Launch von „Asbach 18“ zu verstärken.

Unter dem Motto „Flavour Your Caipi“ lanciert die Marke PITÚ die neue „Flavoured-Linie“ und baut 2022/23 auf den Trend auf, Spirituosen mit einem Fruchtgeschmack zu variieren und convenient als „Easy Mix“ anzubieten. So sollen neue Variationsalternativen für bestehende PITÚ-Verwender angeboten und neue Verwender gewonnen werden. In 2022/23 setzt die Marke Pitú auf die trendige Superfruit Maracuja und lanciert das Produkt Pitú Flavoured Passionfruit, Original-PITÚ mit natürlichen fruchtigen Aromen, in der 0,7 L Flasche. Zudem wird PITÚ Caipi Passionfruit in der Dose angeboten und somit die Alleinstellung von Pitú in der Kategorie Caipi to Go ausgebaut und der anhaltenden Convenient-Megatrend der Branche Ready to Drink (RTD) weiter kapitalisiert. Neben dieser Modernisierung des Getränkeklassikers zu mehr Kombinierbarkeit und Individualität wird die Marke durch Aktivierungsmaßnahmen u.a. auf dem neuen San Hejmo Festival in Weeze sowie durch Media Kooperationen mit der Erlebnismarke Mydays auf reichweitenstarken TV-Kanälen zeitgeistig und zielgruppengenau inszeniert.

Ein weiterer Trend sind klare Shots: Vor diesem Hintergrund wird die Marke XuXu die neue Sublinie Xuxu Clear lancieren. Der erdbeerige Geschmack in rubinroter Farbe bietet zudem Mixmöglichkeiten, die dem Trend zur „Taste Experience“ folgen und eine „Instagrammabilty“ gewährleisten, die aktiv durch Kooperationen mit renommierten Barkeepern unterstützt wird.

Die Marke St. Hubertus aus dem Bereich St. Nikolaus wird deutschlandweit weiter ausgebaut. Regionale Absatzpotentiale werden durch die Lancierung der Edition Hubertus Sanddorn weiter erschlossen. Das Konsumentenbedürfnis nach Momenten des Loslassens ist ungebrochen stark und erfährt nach zwei langen Corona-Jahren einen weiteren Schub. Diesem Nachholeffekt wird Rechnung getragen durch die Lancierung der Spirituose Hubertustropfen auf der spanischen Insel Mallorca und die erwartbaren positiven Abstrahleffekte insbesondere auf dem deutschen Markt.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 sind zusätzlich neue Partnerschaften mit starken Vertriebsmarken geplant. Insbesondere wird das Portfolio von AMBER BEVERAGE Group aufgenommen und verstärkt auf diesem Wege die Marktbedeutung der Diversa Vertriebsorganisation in Deutschland.

## **2. Einflüsse durch Corona und Ukraine-Krieg**

Die nunmehr seit zwei Jahren bestehenden Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie bestehen auch nach dem Abschlussstichtag fort. Es ist nicht auszuschließen, dass im Herbst erneut Restriktionen für die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Deutschland eingeführt werden, die sich dann direkt auf den Konzern-Umsatz auswirken werden. Dennoch geht der Vorstand aufgrund von Aussagen politischer Entscheidungsträger im Vergleich zum Vorjahr von einem eher rückläufigen Risiko aufgrund der Corona-Pandemie aus. So werden aufgrund des Anstiegs der Flugreisen auch stärkere Duty Free Umsätze erwartet.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat seit Februar 2022 in Europa und weltweit zu starken Wirtschaftsreaktionen einhergehend mit einer signifikanten Beeinträchtigung der globalen Handelsströme, Lieferketten und Rohstofflieferungen geführt. Hinzu kommen nach wie vor die unplanbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von einer Normalisierung der wirtschaftlichen Lage kann somit für das Jahr 2022 nicht die Rede sein. Im Gegenteil werden der Russland-Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden enormen Preissteigerungen für Rohstoffe, Glas, Papier und Logistik Deutschland und auch die Spirituosenbranche begleiten.

### 3. Einschätzung zur Gesamtentwicklung der Gesellschaft

Die Entwicklung unseres Absatzvolumens ist geprägt durch unsere Eigenmarken (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka), unsere Innovationsfähigkeit sowie die Distributionsmarken und abhängig von dem Marktumfeld sowie der Handelskonzentration.

Die von der Bundesregierung und den Landesregierungen getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage. Das wiederum wirkte sich auch auf das Geschäft der Semper idem Underberg AG aus. Es wird aber davon ausgegangen, dass sich der Absatz/Umsatz im Folgegeschäftsjahr weiter erholt. Mit Wirkung zum 1. April 2022 hat die Gesellschaft ihre Verträge mit Distributionsmarken auf die Diversa Spezialitäten GmbH übertragen. Diese bisher weitgehend ergebnisneutralen Umsätze mit der Diversa sind daher nicht mehr in der Prognose enthalten. Aus dieser konzerninternen Verlagerung der Distributionsmarken (Handelswaren) auf die Diversa ergibt sich im Folgejahr insgesamt ein Absatz- und Umsatzrückgang.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 rechnet die Gesellschaft deshalb auf Basis der zuvor beschriebenen allgemeinen Entwicklung und unserer Positionierung im Markt und unter Vorbehalt der weiteren Einflüsse durch Corona und die Ukraine-Krise mit den nachfolgenden finanziellen Steuerungsgrößen:

|                          |          | Plan      | IST       |
|--------------------------|----------|-----------|-----------|
|                          |          | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Umsatzerlöse             |          |           |           |
| (exkl. Branntweinsteuer) | Mio. EUR | 82,7      | 96,8      |
| EBITDA (bereinigt)       | Mio. EUR | 7,1       | 7,0       |
| EBITDA-Marge (bereinigt) | %        | 8,6       | 7,3       |
| Absatz                   | Mio. l   | 15,2      | 17,8      |
| Mitarbeiter              | Anzahl   | 165       | 123       |

Im neuen Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem Absatz von Mio. I 15,2 und einem Umsatz von Mio. EUR 82,7. Wir planen ein stabiles EBITDA mit Mio. EUR 7,1 und eine leicht steigende EBITDA-Marge. Die genannten Ziele wollen wir mit 165 Mitarbeitern erreichen.

Rheinberg, den 11. Juli 2022

Der Vorstand

Thomas Mempel

Michael Söhlke

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Bilanz zum 31. März 2022

| Aktiva   | 31.3.2022<br>EUR      | Vorjahr<br>TEUR | Passiva   | 31.3.2022<br>EUR      | Vorjahr<br>TEUR |
|--|-----------------------|-----------------|---|-----------------------|-----------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                       |                 | <b>A. Eigenkapital</b>  |                       |                 |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b><br>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.898.279,67          | 6.324           | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>  | 15.851.000,00         | 15.851          |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                       |                 | <b>II. Kapitalrücklage</b>  | 41.026.029,62         | 41.026          |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten<br>einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken   | 6.145.888,30          | 4.336           | <b>III. Gewinnrücklagen</b><br>Andere Gewinnrücklagen                                       | 11.000.000,00         | 11.000          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 3.878.086,38          | 1.397           | <b>IV. Bilanzgewinn</b>   | 136.761,11            | 137             |
| 3. Andere Anlagen,<br>Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1.046.766,52          | 979             |   | <u>68.013.790,73</u>  | <u>68.014</u>   |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 119.982,32            | 4.102           | <b>B. Rückstellungen</b>  |                       |                 |
|  | <u>11.190.723,52</u>  | <u>10.814</u>   | 1. Steuerrückstellungen   | 10.341,26             | 43              |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                       |                 | 2. Sonstige Rückstellungen  | 2.698.475,95          | 4.937           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 92.182.205,86         | 92.182          |   | <u>2.708.817,21</u>   | <u>4.980</u>    |
| 2. Beteiligungen   | 2.421.097,96          | 2.421           | <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                       |                 |
|  | <u>94.603.303,82</u>  | <u>94.603</u>   | 1. Anleihen   | 86.625.138,85         | 86.625          |
|  | <u>111.692.307,01</u> | <u>111.741</u>  | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 4.545.142,50          | 3.815           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                       |                 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                      | 4.123.715,44          | 5.999           |
| <b>I. Vorräte</b>  |                       |                 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                  | 154             |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 7.242.984,66          | 7.110           | 5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer  | 11.541.808,54         | 10.322          |
| 2. Unfertige Erzeugnisse   | 23.109,53             | 362             | 6. Sonstige Verbindlichkeiten   | 296.289,73            | 385             |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren   | 3.565.644,90          | 5.620           |   | <u>107.132.095,06</u> | <u>107.300</u>  |
|  | <u>10.831.739,09</u>  | <u>13.092</u>   | <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | 3.489.000,00          | 0               |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                       |                 |   |                       |                 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 4.907.701,74          | 3.950           |   |                       |                 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 38.892.139,79         | 31.593          |   |                       |                 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht  | 835.414,21            | 852             |   |                       |                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | 2.212.402,26          | 1.662           |   |                       |                 |
|  | <u>46.847.658,00</u>  | <u>38.057</u>   |   |                       |                 |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten<br/>und Schecks</b>   | 11.898.581,00         | 17.343          |   |                       |                 |
|  | <u>69.577.978,09</u>  | <u>68.492</u>   |   |                       |                 |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 73.417,90             | 61              |   |                       |                 |
|  | <u>181.343.703,00</u> | <u>180.294</u>  |   | <u>181.343.703,00</u> | <u>180.294</u>  |

**Semper idem Underberg AG, Rheinberg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022**

|   | 2021/2022     | Vorjahr |
|---|---------------|---------|
|   | EUR           | TEUR    |
| 1. Umsatzerlöse   | 96.757.226,53 | 82.510  |
| 2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen    | 1.651.363,70  | 1.252   |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge  | 865.365,21    | 757     |
| 4. Materialaufwand  |               |         |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 54.022.147,20 | 47.113  |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 11.975.058,34 | 12.233  |
| 5. Personalaufwand  |               |         |
| a) Gehälter   | 8.404.787,75  | 8.473   |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 1.348.275,22  | 1.192   |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.002.419,30  | 1.082   |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 17.591.740,89 | 13.966  |
| 8. Erträge aus Beteiligungen  | 2.012.936,87  | 1.732   |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen  | 1.742.664,03  | 1.225   |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens             | 7.512,00      | 3       |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 1.055.775,73  | 847     |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 4.119.067,40  | 4.185   |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 35.006,45     | 6       |
| 14. Ergebnis nach Steuern   | 2.291.614,12  | 76      |
| 15. Sonstige Steuern  | 105.523,75    | 71      |
| 16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)                        | -2.186.090,37 | -5      |
| 17. Jahresüberschuss  | 0,00          | 0       |
| 18. Gewinnvortrag   | 136.761,11    | 137     |
| 19. Bilanzgewinn  | 136.761,11    | 137     |

## **Semper idem Underberg AG, Rheinberg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Semper idem Underberg AG (nachfolgend kurz: Semper idem) mit Sitz in Rheinberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 15062 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

|   | <u>Jahre</u> |
|---|--------------|
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte) | 3 bis 25     |
| Bauten auf fremden Grundstücken   | 10 bis 25    |
| Technische Anlagen und Maschinen  | 3 bis 15     |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3 bis 20     |

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung. Die Gesellschaft verzichtet auf ihr Wahlrecht, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorzunehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Im Wege des Schuldbeitritts im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) wurden durch diese die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft übernommen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 9,7 (Vorjahr: Mio. EUR 9,5), wobei die laufenden Aufwendungen aus der Pensionszusage entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch die Semper idem Underberg AG getragen werden. Die bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und die Ermittlung der entsprechenden Haftungsverhältnisse bei der Gesellschaft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 1,81 % (Vorjahr: 2,19 %) ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung wie im Vorjahr von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Der sich danach ergebende Unterschiedsbetrag zu der Bewertung unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre beträgt TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 726).

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 0,4 % (Vorjahr: 0,4 %) ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge und der Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge von unverändert 0,0 % zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft werden die latenten Steuern beim Organträger bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2021/2022 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.002 (Vorjahr: TEUR 1.082) an.

## Beteiligungsverhältnisse

| Name und Sitz der Gesellschaft  | Anteil am             | Eigenkapital<br>TEUR | Ergebnis          |
|---|-----------------------|----------------------|-------------------|
|   | Kapital<br>%          |                      | 2021/2022<br>TEUR |
| Asbach GmbH, Rüdesheim  | 100,0                 | 2.016,0              | -387,2            |
| Guter Stern GmbH, Rheinberg   | 100,0 <sup>1)</sup>   | 62,4                 | 4,0               |
| C.K. Heinrich & Co. GmbH, Rheinberg                                       | 100,0 <sup>1)</sup>   | 34,2                 | 0,1               |
| Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg                                     | 100,0 <sup>8)</sup>   | 678,5                | 0,0               |
| Gurktaler AG, Wien/Österreich   | 83,7 <sup>2)</sup>    | 36.159,8             | 1.062,5           |
| Gurktaler Alpenkräuter GmbH, Gurk/Österreich                              | 83,7 <sup>2)</sup>    | 1.264,2              | 220,8             |
| H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, Rheinberg | 100,0 <sup>4)</sup>   | 70.882,8             | 1.979,9           |
| H. Underberg-Albrecht GmbH, Rheinberg                                     | 100,0 <sup>1)</sup>   | 412,3                | 19,6              |
| Hubertus Kräuterspirituosen GmbH, Rheinberg                               | 100,0 <sup>1)</sup>   | 30,5                 | 1,3               |
| J.A. Gilka GmbH & Co. KG, Rheinberg                                       | 100,0 <sup>1)4)</sup> | 102,3                | 19,2              |
| Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien/Österreich                       | 41,8 <sup>2)6)</sup>  | 24.562,2             | 4.005,0           |
| St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg                         | 100,0 <sup>1)</sup>   | 76,5                 | 9,0               |
| Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg                 | 100,0 <sup>2)</sup>   | 1.378,9              | 474,8             |
| Euro Alkohol GmbH, Lüdinghausen   | 0,1 <sup>7)</sup>     | 41.254,9             | 4.646,3           |
| Rosbacher Vertriebs GmbH, Wien/Österreich                                 | 83,7 <sup>2)</sup>    | -1.926,5             | -60,1             |
| Rüdesheimer Spezialitäten GmbH, Rüdesheim                                 | 100,0 <sup>1)2)</sup> | -0,9                 | -3,1              |
| Rüdesheimer Spirituosenverbund GmbH, Rüdesheim                            | 100,0 <sup>2)5)</sup> | 100,0                | 0,0               |
| Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH, Wilthen                        | 50,0 <sup>3)6)</sup>  | 1.825,5              | 0,2               |
| Riemerschmid Sirup Erding GmbH, Erding                                    | 100,0 <sup>1)</sup>   | 17,0                 | -1,3              |
| Underberg Sales Corporation, New York/USA                                 | 100,0 <sup>1)</sup>   | 310,3                | 60,6              |
| Zwack Unicum Plc., Budapest/Ungarn  | 20,9 <sup>2)6)</sup>  | 23.691,1             | 8.704,2           |
| Underberg do Brasil Industria De Bebidas Ltda., Rio de Janeiro/Brasilien  | 99,814 <sup>3)</sup>  | 1.153,7              | 321,2             |
| Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, Hvidovre/Dänemark                   | 25,0 <sup>1)3)</sup>  | 4.257,3              | 986,9             |

<sup>1)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

<sup>2)</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz

<sup>3)</sup> Per 31. Dezember 2021

<sup>4)</sup> Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Jahresergebnis der Semper idem Underberg AG phasengleich vereinnahmt.

<sup>5)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Asbach GmbH.

<sup>6)</sup> At-Equity-Konsolidierung im Konzernabschluss

<sup>7)</sup> Jahresabschluss zum 30. September 2021

<sup>8)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Berichtsgesellschaft.

Für eine Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahreszahlen in Klammern)

|   | 31.3.2022                        | davon mit einer<br>Restlaufzeit von<br>mehr als einem<br>Jahr |
|---|----------------------------------|---|
|   | TEUR                             | TEUR  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr)                                     | 4.908<br>(3.951)                 | 0<br>(0)  |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen<br>(Vorjahr)                                       | 38.892<br>(31.593)               | 11.498<br>(9.837)   |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht<br>(Vorjahr) | 835<br>(851)                     | 835<br>(851)  |
| Sonstige Vermögensgegenstände<br>(Vorjahr)  | 2.213<br>(1.662)                 | 0<br>(0)  |
| (Vorjahr)   | <u>46.848</u><br><u>(38.057)</u> | <u>12.333</u><br><u>(10.688)</u>                              |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 22.281 (Vorjahr: TEUR 18.086) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr und mit TEUR 11.498 (Vorjahr: TEUR 9.837) auf Finanzierungsvorgänge. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr TEUR 8.956 (Vorjahr: TEUR 4.651) Forderungen gegen die Gesellschafterin enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Darlehen.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 61) sind vor allem Beiträge in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 12), Lizenzgebühren für Software in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 13) sowie Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 36) enthalten.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Semper idem Underberg AG beträgt EUR 15.851.000,00 und ist in 15.851.000 Aktien (ausschließlich Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 (Ifd. Nr. 1 -15.851.000) eingeteilt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 41.026 (Vorjahr: TEUR 41.026).

## **Ergebnisabführung**

Das im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielte Jahresergebnis von TEUR 2.186 (Vorjahr: TEUR 5) wurde entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, abgeführt.

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 1.231 (Vorjahr: TEUR 2.204), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 459 (Vorjahr: TEUR 257) sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 803 (Vorjahr: TEUR 384).

## **Anleihen**

Im Juli 2018 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A2LQQ43) mit einem Volumen von Mio. EUR 25,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 4,000 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 4. Juli 2024. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 4. Juli 2018.

Im November 2019 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A2YPAJ3) mit einem Volumen von Mio. EUR 60,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihen 2015/2020 (ISIN DE000A13SHW9) sowie 2014/2021 (ISIN DE000A11QR16). Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 4,000 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 18. November 2025. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 18. November 2019.

## Verbindlichkeitspiegel

|  | Gesamtbetrag                           | mit einer Restlaufzeit von   |   |                                 |
|--|--|------------------------------|---|---------------------------------|
|  | der                                    | mehr als                     |   |                                 |
|  | Verbindlichkeiten<br>31.3.2022<br>TEUR | bis zu einem<br>Jahr<br>TEUR | einem Jahr,<br>unter fünf<br>Jahren<br>TEUR | mehr als fünf<br>Jahren<br>TEUR |
| Anleihen<br>(Vorjahr)  | 86.625<br>(86.625)                     | 1.625<br>(1.625)             | 85.000<br>(85.000)                          | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr)                                     | 4.545<br>(3.815)                       | 4.545<br>(3.815)             | 0<br>(0)                                    | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>verbundenen Unternehmen<br>(Vorjahr)                                  | 4.124<br>(5.999)                       | 4.124<br>(5.999)             | 0<br>(0)                                    | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht<br>(Vorjahr) | 0<br>(154)                             | 0<br>(154)                   | 0<br>(0)                                    | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer<br>(Vorjahr)  | 11.542<br>(10.322)                     | 11.542<br>(10.322)           | 0<br>(0)                                    | 0<br>(0)                        |
| Sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)  | 296<br>(385)                           | 296<br>(385)                 | 0<br>(0)                                    | 0<br>(0)                        |
|  | 107.132                                | 22.132                       | 85.000                                      | 0                               |
| (Vorjahr)  | (107.300)                              | (22.300)                     | (85.000)                                    | (0)                             |

Die Anleihen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen die Zinsabgrenzung auf die Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 1.147 (Vorjahr: TEUR 1.323) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Von den Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr TEUR 0 gegenüber der Gesellschafterin. Zudem ist eine Verbindlichkeit gegenüber der Asbach GmbH enthalten, die ein Darlehen über TEUR 2.977 (Vorjahr: TEUR 4.677) betrifft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Asbach GmbH betragen TEUR 4.589 (Vorjahr: TEUR 3.184). Somit besteht eine saldierte Gesamtforderung gegen die Asbach GmbH in Höhe von TEUR 1.612 (Vorjahr Gesamtverbindlichkeit: TEUR 1.493).

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zwischen der Gesellschaft und der Underberg KG wurde im Geschäftsjahr ein neuer Vertrag zur Lieferung von Kräutermischungen abgeschlossen. Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.489 verteilt im Voraus erhaltene und grundsätzlich weiterbelastbare Kellerkosten auf die folgenden 8 Jahre.

## Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) übernommenen Pensionsverpflichtungen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 9,7 (Vorjahr: Mio. EUR 9,5). Der Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005. Aufgrund des Wahlrechts gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB wurden im Geschäftsjahr TEUR 173 (1/14 des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrags) zu den Pensionsrückstellungen der Underberg GmbH & Co. KG zugeführt und der Aufwand von der Semper idem Underberg AG erstattet. Zudem wurden der verbliebene ausstehende Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr den Pensionsrückstellungen komplett zugeführt und der Aufwand von der Semper idem Underberg AG erstattet. Somit ergibt sich keine verbleibende Unterdeckung (Vorjahr: TEUR 522) der Rückstellungen. Aus diesen Pensionsverpflichtungen resultieren zukünftig Zahlungen, da die Semper idem Underberg AG die Underberg GmbH & Co. KG von etwaigen Wertänderungen der Pensionsverpflichtungen (bspw. aus Zinseffekten) freigestellt hat. Mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei der originären Schuldnerin nicht zu rechnen.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg AG gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine unbefristete Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben. Die Patronatserklärung wurde der Gesellschaft am 22. Februar 2022 zurückgegeben.

## Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können. Aus dem Mietvertrag resultiert ein jährlicher Mietzins von TEUR 567, somit über die verbleibende Laufzeit bis 2025 von TEUR 1.699.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 3.436 (Vorjahr: TEUR 3.560) bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|                                       | 2022/2023 | 2023/2024 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|
|                                       | TEUR      | TEUR      |
| Mieten, Leasing- und Wartungsgebühren | 1.298     | 1.281     |

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Bis zum 31. Dezember 2021 resultierte die Hauptposition aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 330 p.a.). Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich über die Gesamtlaufzeit der Verträge auf insgesamt Mio. EUR 3,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt Mio. EUR 96,8 (Vorjahr: Mio. EUR 82,5). Sie werden im In- und Ausland erwirtschaftet.

Gliederung nach Produktgruppen

|                              | 2021/2022<br>Mio. EUR | Vorjahr<br>Mio. EUR |
|------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Eigenerzeugnisse             | 87,8                  | 76,7                |
| Handelswaren                 | 16,4                  | 13,4                |
|                              | 104,2                 | 90,1                |
| Sonstige Umsatzerlöse        | 14,3                  | 13,8                |
| Branntweinsteueraufwendungen | -21,7                 | -21,4               |
|                              | 96,8                  | 82,5                |

In den Umsatzerlösen sind Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 12,9 (Vorjahr: Mio. EUR 9,3) enthalten.

Die Umsatzerlöse enthalten Sonstige Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus der Erstattung von Marketingaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 5,2 (Vorjahr: Mio. EUR 4,4), Erträgen aus Vertriebsgebühren/Prinzipalen von Mio. EUR 2,0 (Vorjahr: Mio. EUR 1,8) sowie den Erträgen aus dem Service Agreement mit der Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg, in Höhe von Mio. EUR 4,8 (Vorjahr: Mio. EUR 4,7) ergeben.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 757) und enthalten im Wesentlichen sonstige periodenfremde Erträge von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 240), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 54) und Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 49). Im Vorjahr waren TEUR 173 Erträge aus der Verschmelzung und dem Abgang von Tochtergesellschaften enthalten.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1).

### Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen im Berichtsjahr betragen TEUR 65.997 (Vorjahr: TEUR 59.346).

### Personalaufwendungen

Im Jahresdurchschnitt wurden 123 (Vorjahr: 112) Mitarbeiter beschäftigt, davon 62 (Vorjahr: 53) in unseren Werken.

Der Personalaufwand enthält wie im Vorjahr keinen Aufwand aus Altersversorgung.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Vertriebsaufwendungen von TEUR 9.067 (Vorjahr: TEUR 6.214), Mietaufwendungen von TEUR 1.122 (Vorjahr: TEUR 1.093), Aufwendungen für Versicherungen von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 191) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 121). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten TEUR 744 (Vorjahr: TEUR 1.004) „neutrale“ Aufwendungen, die in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 663) aus Verlagerungskosten von Berlin nach Rüdesheim und in Höhe von TEUR 347 (Vorjahr: TEUR 0) aus der vollständigen Zuführung des verbleibenden Unterschiedsbetrages der Pensionen nach BilMoG resultieren. Im Vorjahr waren TEUR 341 aus Verschmelzungsverlusten enthalten.

Es bestehen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 173) aus der Zuführung des Unterschiedsbetrags aufgrund des Wahlrechts gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, da auch der verbleibende Zuführungsbetrag der Pensionen nach BilMoG in Höhe von TEUR 347 vollständig zugeführt wurde.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

## **Finanzergebnis**

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 2.013 (Vorjahr: TEUR 1.732) verbundene Unternehmen.

Aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Diversa ergibt sich ein Ertrag von TEUR 1.743 (Vorjahr: TEUR 1.225).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit TEUR 1.040 (Vorjahr: TEUR 831) solche aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 69) an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus einer Belastung der Underberg KG aus der dort notwendigen Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 673). Diese betreffen vollständig Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht und die daher in der Underberg GmbH & Co. KG bilanziert werden.

## **Mitglieder des Vorstands**

- Michael Söhlke, Vorstand Finanzen und Controlling, Personal, Logistik, IT, Moers
- Moritz Underberg, Vorstand Marketing, Produktmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Düsseldorf (bis 31. August 2021)
- Thomas Mempel, Vorstand Vertrieb Deutschland und International, Neukirchen-Vluyn

Die Angabe über die Gesamtbezüge der Vorstände wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die aufgrund eines Schuldbeitritts nicht in der Bilanz enthaltenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen TEUR 805.

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- Herr Emil Underberg, Ehrenvorsitzender, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Herr Dr. Tobias Bürgers, Vorsitzender, Rechtsanwalt, München
- Frau Christiane Underberg, stellvertretende Vorsitzende, Geschäftsführerin der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Herr Dr. Thomas Stoffmehl, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Dr. Michael Keppel, Kaufmann, Bad Homburg v.d. Höhe

### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Bezüge von TEUR 195 von der Gesellschaft erhalten.

### **Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar sind unter Anwendung von § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB im Konzernabschluss der Semper idem Underberg AG enthalten.

### **Angaben nach § 20 AktG**

Wie im Vorjahr hält die Underberg GmbH & Co. KG 100 % der Aktien an der Gesellschaft.

### **Ereignisse nach dem Stichtag**

Die seit Ende Februar 2022 bestehende Ukraine-Krise hat kaum direkte Auswirkungen auf den Umsatz der Gesellschaft. Allerdings bestehen hier Preis- und Lieferrisiken im Beschaffungsmarkt. Die möglichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung laufend analysiert und bei Bedarf Gegenmaßnahmen eingeleitet, sofern dies möglich ist.

Ende Mai wurde in den Räumen der Semper idem Underberg AG am Standort Rheinberg eine Untersuchung des Zolls im Kontext von Einfuhren aus dem Ausland initiiert. Derzeit wird gemeinsam mit dem Zoll die Aufklärung des Sachverhaltes betrieben.

Die durch die COVID-19-Pandemie seit nunmehr zwei Jahren bestehenden Restriktionen und Unsicherheiten bestehen auch nach dem Abschlussstichtag fort. Wir verweisen darüber hinaus auf die Darstellung im Lagebericht unter „Risiken“ sowie im „Prognosebericht“.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

Rheinberg, den 11. Juli 2022

Der Vorstand

Thomas Mempel

Michael Söhlke

## Semper idem Underberg AG, Rheinberg

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

|   | Bruttobuchwerte             |                     |                     |                    | Stand am<br>31.3.2022<br>EUR | kumulierte Abschreibungen   |                     |                     | Stand am<br>31.3.2022<br>EUR | Nettobuchwerte               |                              |                 |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------|
|   | Stand am<br>1.4.2021<br>EUR | Zugänge<br>EUR      | Abgänge<br>EUR      | Umbuchungen<br>EUR |                              | Stand am<br>1.4.2021<br>EUR | Zugänge<br>EUR      | Abgänge<br>EUR      |                              | Stand am<br>31.3.2022<br>EUR | Stand am<br>31.3.2022<br>EUR | Vorjahr<br>TEUR |
|   |                             |                     |                     |                    |                              |                             |                     |                     |                              |                              |                              |                 |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                             |                     |                     |                    |                              |                             |                     |                     |                              |                              |                              |                 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 11.463.115,31               | 0,00                | 0,00                | 0,00               | 11.463.115,31                | 5.139.454,64                | 425.381,00          | 0,00                | 5.564.835,64                 | 5.898.279,67                 | 6.324                        |                 |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                             |                     |                     |                    |                              |                             |                     |                     |                              |                              |                              |                 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 5.203.884,02                | 36.635,10           | 0,00                | 1.896.828,46       | 7.137.347,58                 | 867.488,72                  | 123.970,56          | 0,00                | 991.459,28                   | 6.145.888,30                 | 4.336                        |                 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 12.044.064,78               | 314.065,59          | 1.397.545,86        | 2.554.205,40       | 13.514.789,91                | 10.647.557,08               | 333.242,31          | 1.344.095,86        | 9.636.703,53                 | 3.878.086,38                 | 1.397                        |                 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3.575.926,69                | 95.216,46           | 360.578,98          | 94.871,97          | 3.405.436,14                 | 2.596.504,17                | 119.825,43          | 357.659,98          | 2.358.669,62                 | 1.046.766,52                 | 979                          |                 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 4.102.137,35                | 798.816,75          | 235.065,95          | -4.545.905,83      | 119.982,32                   | 0,00                        | 0,00                | 0,00                | 0,00                         | 119.982,32                   | 4.102                        |                 |
|   | <u>24.926.012,84</u>        | <u>1.244.733,90</u> | <u>1.993.190,79</u> | <u>0,00</u>        | <u>24.177.555,95</u>         | <u>14.111.549,97</u>        | <u>577.038,30</u>   | <u>1.701.755,84</u> | <u>12.986.832,43</u>         | <u>11.190.723,52</u>         | <u>10.814</u>                |                 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                             |                     |                     |                    |                              |                             |                     |                     |                              |                              |                              |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 92.522.240,34               | 0,00                | 0,00                | 0,00               | 92.522.240,34                | 340.034,48                  | 0,00                | 0,00                | 340.034,48                   | 92.182.205,86                | 92.182                       |                 |
| 2. Beteiligungen  | 6.201.056,51                | 0,00                | 0,00                | 0,00               | 6.201.056,51                 | 3.779.958,55                | 0,00                | 0,00                | 3.779.958,55                 | 2.421.097,96                 | 2.421                        |                 |
|   | <u>98.723.296,85</u>        | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u>        | <u>98.723.296,85</u>         | <u>4.119.993,03</u>         | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u>         | <u>4.119.993,03</u>          | <u>94.603.303,82</u>         | <u>94.603</u>                |                 |
|   | <u>135.112.425,00</u>       | <u>1.244.733,90</u> | <u>1.993.190,79</u> | <u>0,00</u>        | <u>134.363.968,11</u>        | <u>23.370.997,64</u>        | <u>1.002.419,30</u> | <u>1.701.755,84</u> | <u>22.671.661,10</u>         | <u>111.692.307,01</u>        | <u>111.741</u>               |                 |

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Semper idem Underberg AG, Rheinberg

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Semper idem Underberg AG, Rheinberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Semper idem Underberg AG, Rheinberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 11. Juli 2022

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Holger Reichmann)

Wirtschaftsprüfer

(Dirk Becker)

Wirtschaftsprüfer